

Demografischer Wandel ...

ZT Fortsetzung von Seite 1

Menschen aus sozial schwierigen Umfeldbedingungen haben nach wie vor den größten Anteil an Zahn- und Mundgesundheitschäden und sind besonders schwer mit Vorsorgekonzepten zu erreichen. Hier sind – sowohl nach Auffassung der Zahnärzte als auch der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) – entsprechende Rahmenbedingungen sowohl auf gesellschaftlicher wie auf politischer Ebene gefordert. Bildung und Arbeitsplätze sowie mehr Gesundheitserziehung seien dafür wesentliche Einflussfaktoren. Allerdings beschneide die aktuelle Gesundheitspolitik die Möglichkeiten, statt sie zu fördern: Laut Dietmar Knappe, Sprecher der Spitzenverbände der GKV, haben die Kassen die Zahngesundheit der Kinder und Jugendlichen im vergangenen Jahr mit über 450 Mio.

Euro gefördert, eine Finanzierung ab 2009 sei durch politische Vorgaben aber infrage gestellt. Dietmar Knappe forderte eine durch den Staat formulierte Verpflichtung zur

ANZEIGE

Serie 21
Perfekt abgestimmte Spezialprodukte zur Unterstützung des CAD-Prozesses.
www.dentona.de | Tel +49 231 5556-0

Herstellung eines gesundheitsförderlichen Umfeldes. Das müsse ergänzt werden durch gesamtgesellschaftliche Konzepte, so Dr. Oesterreich: „Allein mit dem Mehr an staatlicher Regulierung sind die Probleme der demografischen Entwicklung nicht zu lösen!“

An sich könnten, das betonte Wissenschaftler Prof. Dr. Splieth, Zähne mehrere tausend Jahre alt werden, wie archäologische Funde zeigten. Sie müssten daher theoretisch auch ein Menschenleben lang ihren Dienst tun können. Vor allem zivilisatorische Faktoren seien Gründe, dass Zähne und Mund wesentlich früher erkrankten. Eine tatsächlich präventionsorientierte Gesundheitspolitik mit entsprechenden Rahmenbedingungen auch für sozial Schwache sei für nachhaltige Mundgesundheit unumgänglich, so die Experten in Berlin. ZT

ZT Adresse

Verein für Zahnhygiene e.V./ Darmstadt
Dr. med. dent. Matthias Lehr
Liebigstr. 25
64293 Darmstadt
Tel: 061 51/1 37 37-10
Fax: 061 51/1 37 37-30
E-Mail: info@zahnhygiene.de
www.tag-der-zahngesundheit.de

Spielzeug wichtiger als Zahnersatz?

Spätestens seit den Meldungen um bleihaltige Farbe in Kinderspielzeugen ändert sich langsam die Einstellung der Verbraucher hierzulande gegenüber Billigimporten aus China. Auch die Experten fällen ein sehr deutliches Urteil.

So erklärte Andreas Bauer vom TÜV Süd Ende August im ARD Mittagsmagazin: „Jedes zweite auffällige Produkt kommt aus China.“ Patrick von Braunmühl vom Bundesverband der Verbraucherzentralen kommentiert in der gleichen Sendung: „Es gibt im Moment keine 100%ige Sicherheit. Man muss sagen, dass die Marktüberwachung sowohl beim Export in China wie auch beim Import in der EU nicht wirklich effektiv funktioniert.“

tigung handelt, bei der hohe Qualität und Materialstärke größte Bedeutung haben. Die Vorstellung vom billigen



Zahnersatz aus Serienfertigung auf hohem Niveau, geschützt von globalisierten Geschäftemachern und unterstützt von einer „Geiz ist geil“-Welle, lenkt zunehmend von den Gefahren solcher Fertigungen ab. Es wird bewusst unterschlagen, dass es in diesen Ländern, anders als in Deutschland, zur Überwa-

chung keine Kontrollinstanzen gibt – und der Patient ist weit weg.“

„Sicherheit bei den verwendeten Materialien, hohe Qualität und Servicebereitschaft auch im Notfall kann nur durch das funktionierende Team Zahnarzt-Zahntechniker vor Ort gewährleistet werden“, so Bartsch weiter. Die ruinösen Wettbewerbstendenzen hätten schließlich auch noch eine volkswirtschaftlich schädigende Komponente durch den massiven Wegfall von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in Deutschland. ZT

ZT Adresse

Zahntechniker-Innung Köln
Hauptstraße 39
50859 Köln
Tel.: 02 21/50 30 44
Fax: 02 21/50 30 46
E-Mail: info@zik.de
www.zik.de

Fortbildung „CAD/CAM – Sinn oder Fluch?“

Seit ihrer Gründung fördert die Klaus Kanter Stiftung das Ansehen des Titels ZTM in Deutschland durch die Verleihung des Klaus Kanter Förderpreises.



Das Zahnärztliche Universitätsklinikum zu Frankfurt am Main bietet dem 1. Forum der Klaus Kanter Stiftung eine angemessene Umgebung.

Am 24. Oktober 2007 findet nun eine eigene Fortbildungsveranstaltung, das 1. Forum der Klaus Kanter Stiftung, im Zahnärztlichen Universitätsinstitut „Carolinum“ in Frankfurt am Main statt. Als Referenten stehen Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer, Oliver Brix, Stefan Schunke und Dr. Paul Weigl auf dem Programm. Das Thema lautet: „CAD/CAM – Sinn oder Fluch?“

Das Thema dürfte für Zahn-techniker, nicht weniger aber auch für Zahnärzte interessant sein. Zu einem Preis von 50 Euro erhält man hier hochinteressante Vorträge zu einem sehr attraktiven Preis. Die Teilnehmer fördern mit ihrem Eintrittsgeld auf jeden Fall einen guten Zweck, braucht doch der Meistergedanke in der Zahn-technik gerade heute jegliche Unterstützung.

Mit ihrer neuen Aktivität, der fachlichen Fort- und Weiterbildung, will die Stiftung dazu beitragen, die Kooperation von zahnärztlicher Wissenschaft, niedergelassenen Zahnärzten und Zahntechnikermeistern weiterzubringen.

Das Forum 2007 der Klaus Kanter Stiftung beginnt am 24. Oktober 2007 um 15.00 Uhr im Carolinum in Frankfurt am Main. Anmeldungen werden unter nachfolgender Adresse erbeten. ZT

ZT Adresse

Klaus Kanter Stiftung
c/o Zahntechniker-Innung
Rhein/Main
Gustav-Freytag-Straße 36
60320 Frankfurt am Main
E-Mail: info@zti-rhein-main.de
www.zti-rhein-main.de

IMPRESSUM ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag Verlagsanschrift: Oemus Media AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 03 41/4 84 74-0 Fax: 03 41/4 84 74-2 90 E-Mail: kontakt@oemus-media.de	Matthias Ernst (me), ZT Betriebswirt d. H.	Tel.: 09 31/5 50 34 E-Mail: ernst-dental@web.de
Fachredaktion Roman Dotzauer (rd) Betriebswirt d. H. (V.i.S.d.P.)	E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de	Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 22 E-Mail: reichardt@oemus-media.de
Prof. Dr. Axel Zöllner	E-Mail: axel.zoellner@uni-wh.de	Anzeigen Lysann Pohlann (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 08 Fax: 03 41/4 84 74-1 90 ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40 (Mac: Leonardo) 03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card) E-Mail: pohlann@oemus-media.de
Redaktionsleitung H. David Koßmann (hdk)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 23 E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de	Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 00 E-Mail: grasse@oemus-media.de
Redaktion Christina Wendt (cw)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 43 E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de	Herstellung Sven Hantschmann	Tel.: 03 41/4 84 74-1 14 E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de
Katja Römhild (kr)	E-Mail: katja.roemhild@dotzauer-dental.de		

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

ANZEIGE

picodent
qualität pur. konstant innovativ.
Implantat-rock®
Vorsprung durch
einzigartige Qualität!
Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

ZT Schreiben Sie uns!

Ihnen brennt ein Thema unter den Nägeln? Sie möchten den Berufskollegen Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten näher bringen, zur allgemeinen Diskussion anregen oder unserer Redaktion einfach nur Feedback geben? Dann schreiben Sie uns! Schicken Sie uns Ihre Meinung an folgende Adresse:

Redaktion ZT Zahntechnik Zeitung, Stichwort „Leserbriefe“
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de



Patienten „bohren“ bei Spezialisten

Die Zahl von Patientenveranstaltungen zu Zahngesundheit und Implantaten nimmt zu. Hintergrund ist die Notwendigkeit, auch bei Patienten nötiges Entscheidungswissen herzustellen. Die Gesellschaft für Zahngesundheit, Funktion und Ästhetik (GZFA) veranstaltet mit ihrem Netzwerk bundesweit Vortragsabende.

„Im Schnitt besuchen uns pro Vortragsabend 50 interessierte Patienten, die hier Spezialisten unverbindlich befragen können“, erläutert Geschäftsführer Franz Weiß. Weitere Information bietet die GZFA mit unverbindlichen Beratungsstunden und Internetportal. Ziel ist es, Patienten fundierte Entscheidungshilfen für den individuell passenden Zahnersatz zu bieten.

fest, dass unsere Besucher die Vorträge gerne als Basisinformation oder ergänzende

Die Gesellschaft für Zahngesundheit, Funktion und Ästhetik (GZFA) mit Sitz



GZFA-Geschäftsführer Franz Weiß, hier bei einem Workshop zu Funktionsdiagnostik, stößt mit den Vorträgen seiner Netzwerk-Partner auf großes Patienteninteresse.

Die GZFA veranstaltet vor allem Vortragsabende zu den Themen Zahnimplantate und navigiertes Implantationsverfahren. In den rund einstündigen Vorträgen vermitteln Spezialisten Wissen zu Voraussetzungen, Möglichkeiten und Verfahren der Implantologie. Nach Erfahrung der GZFA-Netzwerker haken die Besucher in der anschließenden Fragerunde besonders zu Knochenaufbau und zur schonenden minimalinvasiven Chirurgie nach. Auch individuelle Faktoren wie der spezifische gesundheitliche Ausgangsstatus und die Auswirkungen auf Behandlungsdauer und Kosten werden gerne behandelt. „Wir stellen

in München betreibt ein interdisziplinäres Netzwerk. Dazu zählen bundesweit Zahnärzte, Implantologen, Kieferorthopäden und andere Fachgruppen. Interessierten stehen sie mit unverbindlichen Beratungen und Vortragsabenden bereit. Die Implantologen unter ihnen bieten navigierte Implantation und Komplettversorgung mit festsitzenden Zähnen oft in nur

einer Sitzung. Ein Internetportal für Patientenberatung und Arztsuche mit monatlich rund 25.000 Zugriffen rundet das Netzwerkangebot ab. ZT

Zweitmeinung im neutralen Rahmen nutzen“, so Weiß. So können alle vom Forumscharakter sowie den Fragen und Überlegungen der versammelten Teilnehmer profitieren.

Die GZFA veranstaltet seit 2006 in Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein Vortragsabende. Mit Ausweitung des Netzwerks laufen auch aus anderen Bundesgebieten Anfragen ein. Nach rund 50 Vorträgen in 2006 steigt die Zahl in 2007 um mindestens das Doppelte.

ZT Adresse

GZFA
Gesellschaft für Zahngesundheit,
Funktion & Ästhetik mbH
Gollierstr. 70 D/IV
80339 München
Tel.: 0 89/58 98 80 90
Fax: 0 89/50 290 92
E-Mail: info@gzfa.de
www.gzfa.de